



16.09.2022

Sichere Kreuzung der Karl-Theodor-Straße für Schülerinnen und Schüler mit fahrradfreundlichen Ampelanlagen

Antrag:

Der Bezirksausschuss Schwabing-West beantragt, die Nutzung der Ampelanlagen an den Einmündungen der Angererstraße und Borschtallee in die Karl-Theodor-Straße für Radfahrer*innen zu verbessern. Der Bezirksausschuss 4 bittet um rasche Umsetzung, damit für die Hauptverkehrsteilnehmer*innen in den Fahrradstraßen eine sinnvolle Nutzung ermöglicht werden kann. Als Vorschlag unterbreitet der Bezirksausschuss 4 zum einen moderne Sensorik mit Bewegungsmeldern und automatischer Signalanforderung, sowie ergänzend mit einem Bedarfsanforderungstaster am Fahrbahnrand als schnellstmöglich umsetzbare Verbesserungsform, die auch unabhängig falls Sensorik nicht umsetzbar alternativ umzusetzen ist. Als langfristige Lösung beantragt der Bezirksausschuss 4 die Einrichtung eines Vollsignalknotens.

Begründung:

Die Fahrradstraßen Borschtallee und Angererstraße sind für eine Vielzahl von Schulen und Einrichtungen für frühkindliche Bildung wichtigste Zugangsstraßen, mit Einzugsgebieten über das Stadtviertel hinaus. So erreichen mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler das Sophie Scholl Gymnasium, das Willy Graf Gymnasium, die Städtische Kindertageseinrichtungen in der Angererstraße 21, das Caritas Kinderhaus an der Karl-Theodor-Straße oder die Grundschule am Bayernplatz über diese Verbindung.

Die Straßen verbinden außerdem mehrere Nord-Süd und Ost-West Achsen im Radverkehrsnetz der Landeshauptstadt München, sie liegen im Zentrum der Achse Olympiapark Süd – Clemensstraße – Münchner Freiheit und der Achse Nymphenburger Kanal – Olympiapark – Petuelpark und weiteren Verbindungen Richtung Stadtmitte und Stadtrand.

Die Kreuzung mit der Karl-Theodor-Straße stellt hierbei die Kreuzung mit dem größten Gefahrenpotential dar, denn es gilt eine vierspurige Straße zu kreuzen, bei hohem Verkehrsaufkommen zum morgendlichen Schulbeginn. (s. Abbildungen 1+2)

Das Kreuzen der Straße ist für Radfahrer*innen, insbesondere für junge Schüler*innen sowie etwa auch für Lastenräder durch die weite Querung über vier Fahrspuren gerade in der morgendlichen Berufsverkehrszeit ohne Anforderung eines Grünsignals an der Ampelanlage schwer möglich. Dafür müssen die radelnden Verkehrsteilnehmer*innen die Fahrradstraße verlassen und das Grünsignal an der Fußgängerampel auf dem Gehsteig anfordern, und dabei lässt es sich kaum vermeiden, den Radverkehr auf den Radwegen entlang der Karl-Theodor-Straße zu behindern, denn die Aufstellflächen sind zu knapp für die Vielzahl der Radlerinnen und Radler. (s. Abbildungen 3+5)

Um das Gedränge zu vermeiden und das sichere Queren der Karl-Theodor-Straße zu gewährleisten (wie auch auf der Bürgerversammlung am 14.9.2022 von direkt Betroffenen vorgetragen) sollte der Kreuzungsbereich modernisiert werden. Eine Erweiterung der Ampelanlage um Sensorik mit Bewegungsmeldern wie in der Freien und Hansestadt Hamburg (Anlage 1) bietet sich dafür an, insbesondere in Kombination mit Bedarfsanforderungstastern am Fahrbahnrand (Anlage 2) als Hauptfahrspur der Radfahrer*innen. (s. Abbildungen 4+5).

Die Umsetzung von rotmarkierungen des Kreuzungsbereichs könnten gerade noch unsicheren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern helfen und sollen daher ebenfalls geprüft werden.



Abbildung 1: Radverkehrsaufkommen



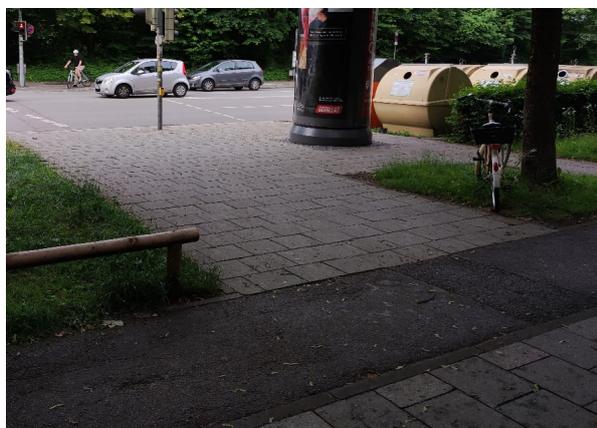
Abbildung 2: Querung bei Kfz-Verkehr



*Abbildung 3: Zu wenig Aufstellfläche:
Bereits mit einem Fahrrad mit
Kinderhänger wird der Radweg in Ost-
West Richtung behindert.*



*Abbildung 4: Zur Nutzung der
Grünsignalanforderung muss der
Radweg gequert und Gehweg als
Aufstellfläche genutzt werden.*



*Abbildung 5: vgl. Abbildung 3 und 4, auch
auf der gegenüberliegenden Straßenseite
blockiert schon ein einzelner Radfahrer
die Durchfahrt durch das Aufstellen am
Grünsignal Bedarfstaster.*

Mehr Komfort für Radfahrer an Ampelkreuzungen

Wer kennt das nicht? Die morgendliche Fahrt mit dem Fahrrad zur Arbeit wird zum stop-and-go-Trip durch Hamburg.



(Bild: Polizei Hamburg)

Jede Ampel steht auf rot: anhalten, warten, anfahren - und an der nächsten Kreuzung das gleiche Dilemma.

Seit Kurzem kommt in Hamburg eine neue Technik zum Einsatz, die mehr Komfort, vor allem für Radfahrer, bietet. Bislang musste der Radler zumeist an den Ampelmast heranfahren und den Handsensor bedienen, um grünes Licht für seine Fahrtrichtung anzufordern. Jetzt sind die ersten Anlagen mit einer Sensorik ausgestattet worden, die Fußgänger und Radfahrer ähnlich einem Bewegungsmelder wahrnimmt und die Signalanforderung automatisch aktiviert.

Dafür ist es allerdings erforderlich, dass sich der Radfahrende auch auf der für ihn vorgesehenen Spur bewegt. Im günstigsten Fall kann er so rechtzeitig von der Sensorik erfasst werden, dass die Anforderung deutlich früher erfolgt und seine Wartezeit gegen Null verkürzt werden kann.

Ob es funktioniert, verrät der Blick auf den Handsensor für Fußgänger. Wenn die Sensorik den Radfahrer bei der Anfahrt erfasst hat, so schaltet sich das rote Licht an. Neben dem

leuchtenden Schriftzug „Signal kommt“ oberhalb der Tastfläche, zeigen auch seitlich kleine Leuchten an, dass grünes Licht bereits angefordert wurde.

Aktuell können Fahrradfahrer diesen technischen und zeitsparenden Service zum Beispiel an den Kreuzungen Bramfelder Chaussee / Steilshooper Allee und Veddeler Markt / Prielstraße auf der Veddel erleben.

Bereits ausgerüstete Ampelanlagen:

- Bargtheider Straße/ Scharbeutzer Straße
- Rahlstedter Weg/ Scharbeutzer Straße
- Stein-Hardenberg-Straße/ Am Pulverhof
- Tonndorfer Hauptstraße/ Sonnenweg
- Rahlstedter Weg/ Alter Zollweg
- Berner Heerweg/ August-Krogmann-Straße
- Berner Heerweg/ Einkaufstreffpunkt Farmsen
- Friedrich-Ebert-Damm/ An Der Walddörferbahn
- August-Krogmann-Straße/ Am Luisenhof
- Am Luisenhof/ Tegelweg
- Bramfelder Chaussee/ Steilshooper Allee
- Steilshooper Allee/ Fabriciusstraße
- Bramfelder Chaussee/ Werner-Otto-Straße
- Bramfelder Chaussee/ Herthastraße
- Bramfelder Chaussee/ Bramfelder Dorfplatz
- Bramfelder Chaussee/ Berner Chaussee

Quelle: <https://www.polizei.hamburg/verkehrspraevention/10386006/radfahrerdetektoren/#:~:text=Seit%20kurzem%20kommt%20in%20Hamburg,Licht%20f%C3%BCr%20seine%20Fahrtrichtung%20anzufordern.>

Grüne-Fraktion im
Bezirkssauschuss 4
Schwabing-West
Anlage 2:



Bedarfsanforderungstaster am Radweg mit Haltegriff in Stuttgart, Baden-Württemberg

Quelle: <https://dasfahrradblog.blogspot.com/2018/05/radfahrer-anfordern-ha.html>

Bildrechte: [Dr. Christine Lehmann](#) 15.5.2018